

Glücksorte in Basel

Fahr hin &
werd glücklich



Debelle / Petersen

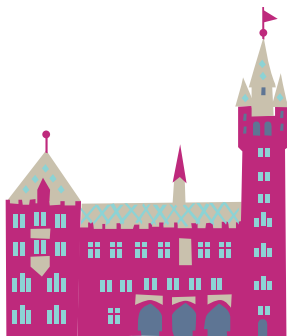
Yaël Debelle / Stephan Petersen



Glücksorte in Basel

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



Für meine Eltern

Für mini liebe Fründä und für Basel, wo mir ä gueti Heimat isch.

Merci vilmol an d'Cora Beck für ihri Bildkunst. Danke, Fabi, Gabi, Andy, Seraina und Remo, Eva, Andle, Suli, Pavli, Laura und Sarah. Danke an d'Verena für ihres enorm hilfriche Gegeläse. Merci Jerome, Felix, Daniel, Cornelia und Rogerio für ihri Tipps. Und ein großes Danke an Antje Kluth für das Lektorat dieses Buches.



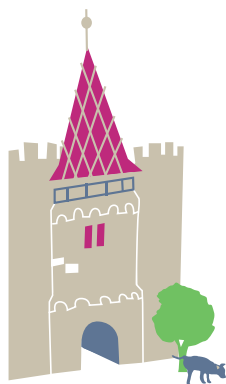


Liebe Glucksuchende,

die Nachricht war für viele Basler ein Schock. Keine Fasnacht, das hatte es zuletzt vor 100 Jahren gegeben. Damals wie heute sorgte ein Virus dafür, dass die drei schönsten Tage des Jahres ins Wasser fielen. Abgesagte Veranstaltungen, geschlossene Bars, Restaurants und Museen, verriegelte Grenzen, Kontaktsperren, die Sorge um liebe Menschen. Diese Erfahrungen machten deutlich, was wirklich wichtig ist: Leben! In Freiheit, raus, erkunden, entdecken, genießen, allein oder in Gemeinschaft. Ein wunderbares Ziel dafür ist Basel. Die inmitten des Dreiländerecks Schweiz-Frankreich-Deutschland gelegene Stadt ist vielfältig und kontrastreich. Lebendige Traditionen und internationales Flair, historisches Stadtbild und moderne Stahlkolosse, ruhige Paradiese zum Relaxen und pulsierendes Nachtleben, urschweizerische Gemütlichkeit und mediterranes Feeling am Rhein, exzellentes Kulturangebot und rot-blaue Feste im Joggeli. Basel macht glücklich! Dieses Buch ist teilweise während des Lockdowns entstanden – die besonderen Umstände haben uns einiges an Improvisation abverlangt. Das Resultat: mehr Outdoor-Orte als geplant. Es hat sich gelohnt, finden wir.

Viel Spaß auf Ihrer Entdeckungsreise wünschen Ihnen

Yaël Debelle & Stephan Petersen



Deine Glücksorte ...



1 Der Kultfisch

Rheinschwimmen8

2 Pizza auf Gleis 13/4

Il Giardino Urbano10

3 Schwimmende Brücken

Basler Fähren12

4 Tierische Krafftase

Zoologischer Garten Basel14

5 Kulinarische Weltreise

Markthalle16

6 Torten für die Tanne

Johann Wanner
Weihnachtshaus18

7 Romantische Dorfschönheit

Gemsberg-Brunnen20

8 Im Kuriositäten- kabinett

Die Kleinbasler Brockenstuben22

9 Zeitreise in die Antike

Augusta Raurica24

10 Das Wahrzeichen

Basler Münster26

11 Ethik küsst Ästhetik

Changemaker28

12 Tante Emma der Zukunft

Basel unverpackt30

13 Kopfkino

RezyklierT – Atelier
Riane Lüthi32

14 Stadt, Land, Fluss

Das Birsköpfli und die
Veranda Pellicano34

15 Italienische Lebensfreude

Sapori del Sud36

16 Unendliche Schönheit

Kunstmuseum Basel38

17 Aus Liebe zur Literatur

Bücher-Brocky40

18 Weinselig und jazzbeglückt

Bistro Flore42

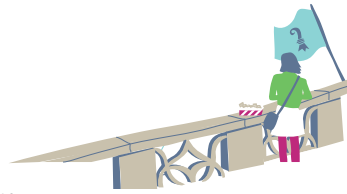
19 Besinnung & Lebensfreude

Offene Kirche Elisabethen44

20 Von innen gewärmt

Dampfbad und
Hamam St. Johann46





21 Die Ruheoase

Andreasplatz48

22 Mit der Fähre zum Strand

Rhyschiffli und Sandoase50

23 Die berühmte Touristin

Helvetia auf Reisen52

24 Rebberge und Kirschblüten

Von Muttenz zur Schauenburgfluh54

25 Der weiße Riese

Roche Turm56

26 Wo die Volksseele kocht

Fußballstadion St. Jakob, „Joggeli“58

27 Kühle Verführung

Eiscafé Acero60

28 Die Basler Bronx

Graffiti im Steinenbachgässlein62

29 Basel verstehen

Historisches Museum64

30 Fröhlich-buntes Spektakel

Basler Herbstmesse66

31 Archiv des Lebens

Naturhistorisches Museum68

32 Schaufenster ins Glück

Pfalz70

33 Vintage-Paradies

Bonnie & Kleid72

34 Schweizer Gaumenfreude

Glausi's Käse-Spezialitäten74

35 Wie in Wien

Confiserie Schiesser76

36 Für Sprechblasen-Fans

Comix Shop78

37 Genuss für die Ohren

The Bird's Eye Jazz Club80

38 Revolution am Rheinufer

Das Rheinbord und seine Buvetten82

39 Kunst und Natur

Fondation Beyeler84

40 Veganes beim Elefanten

tibits Gundeli86

41 Mondstüchtig

Vollmondbar im Ostquai88

42 Eldorado der Popkultur

Fantasy Basel90

... noch mehr Glück für dich



43 Herzenswärme für alle

Trudi's Kiosk an
der Rheingasse92

44 Zimtziege und Minikiwis

Matthäusmarkt94

45 Das Fondue im Heuhaufen

Tellplatz 3 – Spezereien
& Frohkost96

46 Im Zwischenland

Rheinpromenade Novartis
Campus – Huingue98

47 Zeichen für Menschlichkeit

Strassburger Denkmal100

48 Märchenhafter Wächter

Spalentor102

49 Luxus für alle

Bar des Grand-Hotels
Les Trois Rois104

50 Lebendige Spielwiese

Pingpong spielen im
Kannenfeldpark106

51 Fluchen und jubeln

Fußballkulturbar
Didi Offensiv108

52 Zusammen genießen

Weihnachtsmarkt Basel110

53 Im Rotlichtmilieu

Grenzwert und Renée112

54 Der Duft der weiten Welt

Inlineskaten im
Birsfelder Hafen114

55 Blick ins Gestern

Antikenmuseum Basel
und Sammlung Ludwig116

56 Unter den Linden

Der Petersplatz-Flohmarkt118

57 Liebe auf den zweiten Blick

St.-Alban-Tor120

58 Qualität ohne Kompromisse

Bäckerei KULT122

59 Magische Maschinenwesen

Museum Tinguely124

60 Impulsfeuerstelle

Kaffeehaus Unternehmen
Mitte126

61 Poesie der Nacht

Der Morgestraich und
die Basler Fasnacht128





- 62 Belagerte Feuerstelle
Burgruine Pfeffingen130
- 63 Dolce Vita auf drei Rädern
Kaffee-Mobil am Rhein132
- 64 Im Reich der Schwäne
Der Wettstein-Strand134
- 65 Dem Wasser so nah
Restaurant Rostiger Anker136
- 66 Ein Fluss in der Höhle
Der unterirdische Birsig138
- 67 Im Bienenstock
Hyve Café140
- 68 Ein Stück Identität
Letzmauer142
- 69 Im Märchenwald
Merian Gärten144
- 70 Hallo, Biber!
Reinacher Heide146
- 71 Urbane Wildnis
*Patschifig und die
Zwischennutzung im Hafen*148
- 72 Vertrauen ist besser
Gabri's Pasta150
- 73 Wie Gott uns schuf
*Sonnenbad
St. Margarethen*152
- 74 Feuchtes Schauspiel
Tinguely-Brunnen154
- 75 Wände hoch!
Gundeldinger Feld156
- 76 Was für ein Zirkus!
*Café-Bar La Strada und
die Kraftwerkinsel*158
- 77 Spannende Perspektiven
Museum der Kulturen160
- 78 Nicht nur für Azteken
Xocolatl162
- 79 Auge in Auge mit der Natur
In der Au164
- 80 Klasse Klassik
*Gratiskonzerte der
Musik-Akademie*166



Der Kultfisch

1

Rheinschwimmen

Wenn auf dem Rhein Hunderte bunte Fische frankreichwärts treiben, dann ist der Sommer endgültig da. Es sind keine toten Fische, die da im Wasser liegen, sondern eine neuartige Gattung: der „kussmäulige Basler Luftbuntbarsch“, auch Wickelfisch genannt. Sein Vorkommen hat sich in den letzten Jahren verzehnfacht. Er treibt stets an der Wasseroberfläche und verzückt durch seine leuchtenden Farben – gelb, rot, pink, gepunktet, gemustert oder gestreift. Der Luftbuntbarsch hat kein Plastik im Magen, er besteht aus Plastik. Und er hat die ungewöhnliche Fähigkeit, Kleider, Handys und Schlüssel von Menschen wasserdicht flussabwärts zu transportieren. Fast jeder Basler besitzt ein Exemplar davon. Der Luftbuntbarsch ist das beliebteste Haustier der Stadt. Man entkleidet sich am Rheinufer, öffnet den Fisch, vertraut ihm Wertsachen und Schuhe an. Dann rollt man den Fischschwanz siebenmal ein. Sieben Mal! Nicht weniger und nicht mehr, das wäre eine Todsünde. Man verschließt die Schnalle, nimmt die Bündel in die Hand und stürzt sich in die Fluten. Der Wickelfisch ist ein überaus angenehmer Zeitgenosse, man kann den

TIPP

Nur sichere Schwimmer sollten in den Rhein steigen.

Kopf auf seinen luftgefüllten Magen legen, die Arme darauf sinken lassen, durch die Stadt driften, mit offenen oder geschlossenen Augen ... Die Münsterskyline betrachten, dem fröhlichen Geplauder von Menschen lauschen und manchmal dem Sound eines Gettoblasters, der sich ebenfalls im Bauch eines Luftbuntbarsches befindet – mitgeführt von Halbstarcken, die sich während des Rheinschwumms ein Bierchen genehmigen. „Wer keinen hat, ist nicht ganz dicht“, schreibt die Wickelfisch AG über ihre Erfindung. Das Rheinschwimmen ist Kult. Sogar die Hunde machen mit. Sie werden auf Surfbretter gesetzt und folgen schwanzwedelnd ihren schwimmenden Besitzern. In Basel guckt keiner schräg, wenn Menschen im Bikini irgendwo durch die Stadt schlendern, in Flip-Flops, mit oder ohne Speckröllchen am Bauch, über der Schulter den obligaten Wickelfisch. Es ist normal.

- Rheinschwimmen, Einstieg beim Museum Tinguely, Paul-Sacher-Anlage 2, 4002 Basel
www.basel.com/rheinschwimmen
- ÖPNV: Bus 31, 36 und 38 bis Haltestelle Museum Tinguely



Pizza auf Gleis 13/4

2 *Il Giardino Urbano*

Es ist Mitternacht, die Schicht längst vorbei. Doch die Mitarbeiter wollen nicht nach Hause gehen. Sie sitzen in der Lounge zwischen Malven und Kosmeen, die Grillen zirpen, die Gleise strahlen Wärme in die Nacht. „Ich muss meine Leute oft in den Feierabend zwingen“, sagt Andy Branca, Inhaber des Giardino Urbano. Seine Outdoor-Beiz ist ein paradiesischer Garten aus Wildpflanzen und kultivierten Schönheiten, bloß einen Meter von den Gleisen des Bahnhofs St. Johann entfernt. Mal rast ein TGV aus Paris vorbei, mal tuckert ein Güterzug Richtung Süden. Im Hintergrund bläst ein Kamin Dampf Wolken in den Himmel, die Flugzeuge des Euro-Airport erklimmen die Lüfte. Die weite Welt ist hier ganz nah. Den Garten pflegt Stammgast Patrick, ehrenamtlich. Er gießt Lotus- und Passionsblumen, pflanzt Graslilien, sät Goldmohn. Und freut sich über jede Wildpflanze, die sich selbst in den Garten eingeladen hat. Dafür bekommt er den Kaffee umsonst und die „falschen“ Pizzen, wenn Koch Andy versehentlich Napoli statt Funghi in den Ofen geschoben hat. Andy Branca hat in namhaften Basler Restaurants gekocht. „Aber dann hatte ich die Nase voll von dem Stress. Ich will meinen Frieden haben, mein schönes Plätzli.“ Nun ist er sein eigener Chef und begeistert mit seinen Pizzakreationen, für die er auch mal die Feigen aus dem Garten verwendet oder den Kürbis, mit feinen Kräutern mariniert. Das Olivenöl stammt aus der Plantage seiner Familie in Kalabrien. Passt zum Giardino, der ein fast süditalienisches Mikroklima hat, weil er so sonnenexponiert ist. Bei schönem Wetter ist die Beiz immer voll. Es läuft bei Branca, der nebenberuflich als Influencer arbeitet. Unter @baselswizz hat er auf Instagram rund 35.000 Follower und verdient ordentlich für paid posts. „Surreal“, sagt Branca. Sehr real aber ist sein „Giardino Urbano“, wo grün leuchtende Skarabäus-Käfer, seltene Holzbienen und knallrote Lilienhähnchen herumfliegen und Menschen aus Fleisch und Blut den echten Sonnenuntergang genießen.

.....

► **Giardino Urbano, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1, 4056 Basel, Eingang hinter dem Bahnhofsgebäude**
www.ilgiardinourbano.ch

► **ÖPNV: Tram 1, Haltestelle Bahnhof St. Johann**



Schwimmende Brücken

3 *Basler Fähren*

Viele Jahrhunderte lang war die Mittlere Brücke in Basel die einzige feste Verbindung über den Rhein. Wer von Gross- ins Kleinbasel wollte (oder umgekehrt), der hatte kaum Alternativen. Das änderte sich im Jahr 1854. Auf Initiative der Basler Künstlergesellschaft entstand eine Fährverbindung, die ungefähr auf Höhe der heutigen Wettsteinbrücke regelmäßig verkehrte. Bei den Baslern kam die neue Transportmöglichkeit sehr gut an, sodass drei weitere Fährverbindungen folgten. Rasch entwickelten sich die Fähren zu einer festen Institution. An der allerdings in den kommenden Jahren und Jahrzehnten kräftig gerüttelt wurde. Durch den Bau weiterer Brücken entstand den Fähren eine große Konkurrenz. Die Einnahmen gingen deutlich zurück, bis in den 1970er-Jahren sogar der Verkauf an einen internationalen Getränkekonzern drohte. Dies konnte die extra ins Leben gerufene Stiftung Basler Fähren verhindern, die heute als Besitzerin die Fähren an die jeweiligen Betreiberinnen und Betreiber verpachtet.

Heute sind die Fähren Kult. Wer in Basel unterwegs ist, der sollte mindestens einmal mit „Ueli“, „Vogel Gryff“, „Wild Maa“ oder der Münster-Fähre „Leu“ das Rheinufer wechseln. Die an einem langen Drahtseil befestigten Rollfähren sind so konstruiert, dass sie die Strömung des Rheins für die Überfahrt ausnutzen. Sich von einem Ufer zum anderen treiben zu lassen, ist ein gemütliches, entschleunigtes Erlebnis. Einfach zurücklehnen und genießen! Oder vielleicht einen kleinen Plausch mit dem freundlichen Fäärmaa (Fährmann) halten. Eine Rheinüberquerung ist mit jeder der vier Fähren ein Vergnügen. Besonders empfehlenswert ist jedoch die Leu. Sie verbindet die beiden Altstädte miteinander und bietet, von Kleinbasel aus kommend, einen wunderschönen Blick auf den Münsterberg und das Basler Münster. Nach der Ankunft ist der Münsterplatz nur wenige Minuten entfernt. Ein guter Startpunkt, um von hier aus die Altstadt von Grossbasel zu erkunden.

-
- Münster-Fähre „Leu“, Oberer Rheinweg 95, 4058 Basel, Tel. +41 77/4 00 65 41
 - ÖPNV: Tram 2 und 5 sowie Bus 31, 34 und 38 bis Wettsteinplatz, ca. 5 Minuten Fußweg

